

Junioren-Interclub im Jahr 2020

2020 gingen vom TC Davos drei Mannschaften beim Junioren-Interclub ins Rennen: ein Team in Liga B in der U18, ein Liga A-Team in der U16 und ein Team in der U10.

Das U18-Team bildeten die beiden Brüder Rico (16) und Beni Waidacher (14). Das eingespielte Duo spielte souverän auf und ging aus sämtlichen Begegnungen siegreich hervor.

Das Team der U16 hatte mit Moritz Mertz (14), Fabio Sprecher (11), Ole Merhold (13), Andrin Schraner (11), Frederik Van der Wijk (13) und Bruno Wantschina (13) einen recht jungen Kader. In der Liga A, wo ohnehin die leistungsorientierten Teams antreten, waren die Davoser denn auch die Underdogs. Zu Gast beim TC Chur hatten Moritz und Fabio gegen zwei souverän aufspielende R4er wenig auszurichten. Ole und Bruno spielten hingegen hart umkämpfte Matches und Bruno verwandelte den Matchball sogar zu seinen Gunsten. In den Doppeln war für die Davoser Jungspunde wiederum wenig zu holen.

Einige Wochen später kreuzte das Team des Balzers in Davos auf. Hier konnten Moritz und Fabio Akzente setzen: Leider glitt Moritz das Match nach einer 5:1-Führung aus den Händen; Fabio musste sich seinem fünf Jahre älteren Gegner im dritten Satz geschlagen geben. Die Balzerianer hatten aber insgesamt eine sehr homogene Truppe und auch auf den Positionen 3 und 4 zwei ausgewiesene Routiniers aufzubieten. Diese waren Ole und Bruno in dem Fall noch eine Nummer zu gross. In den Doppeln kamen dann nebst der Paarung Mertz/Sprecher auch Andrin und Frederik zum Einsatz. Die physischen Vorteile der deutlich älteren Gegner kamen hier aber noch mehr zum Tragen, hier ward für die Davoser nicht mehr viel zu machen.

In der U10 traten Franka Wantschina (10) und Jen-Rick Frei (8) an. Die erste Begegnung gegen die turniererfahrenen Jungs vom TC Chur stellte für die beiden frischgebackenen Lizenzlinge noch eine zu grosse Herausforderung dar. Aber sie holten einige Games und schlugen sich sehr tapfer in ihren ersten richtigen Matches.

Ein paar Tage später waren sie beim TC Bonaduz aufgeboden und kämpften rot angelaufen und schweissüberströmt, die Waden getönt vom Ziegelmehl in der glühenden Hitze des Rheintals. Franka musste sich nach Matchbällen noch im Champions-Tiebreak geschlagen geben. Jen-Rick hingegen zeigte grosse mentale Stärke, nahm, es gelassen hin, dass der Aufschlag in den meisten Fällen noch nicht gelang, und rang mit gefühlt zwei durchgebrachten Service-Games seinen Gegner in zwei Sätzen nieder und fuhr damit den ersten Karrieresieg ein. Auch im Doppel liess das Davoser Mixed nicht locker und entschied die Begegnung zu seinen Gunsten.

Im Junioren-Interclub 2020 flackerte hier und da ein kleiner Stern des Talents auf – und beflissen wurde über den Winter trainiert. Man darf darauf gespannt sein, was die Davoser Nachwuchs-Cracks in der Saison 2021 so reissen werden!